

**Zeitschrift:** Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung  
**Herausgeber:** Schweizerische Stiftung Für das Alter  
**Band:** 2 (1924)  
**Heft:** 1

**Buchbesprechung:** Bibliographie

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

possible d'accueillir les demandes sans cesse croissantes. Le Comité se préoccupe d'augmenter le nombre de ses membres afin de pouvoir visiter régulièrement les assistés à domicile.

### *Bibliographie*

**Die Tat. Sonderheft der „Altershilfe des deutschen Volkes“. Februar 1923.** Die von Eugen Diederichs in Jena herausgegebene Monatsschrift „Die Tat“ hat ihr Februarheft in den Dienst der Altershilfe gestellt und damit dargetan, daß sie die dadurch eingeleitete Bewegung als einen der Bausteine „für die Zukunft deutscher Kultur“, der sie dienen will, ansieht. Gertrud Bäumer hat das Heft mit Hülfe zahlreicher Mitarbeiter zu einem Dokument von bleibendem Wert gestaltet. Hervorzuheben sind namentlich die Beiträge von Eduard Spranger „Ehrfurcht dem Alter!“, von Hermann Luppe „Die Alten in der Armenpflege“ und von Gertrud Bäumer selber, welche die kurze Einführung „Für das Alter!“ und den gedankenvollen Aufsatz „Die sozialen Grundsätze der Altershilfe“ beigesteuert hat. Die Umschau enthält eine Reihe interessanter Aufschlüsse über die deutsche und ausländische Altersfürsorge. Auch der Schweizer Stiftung „Für das Alter“ ist eine Seite eingeräumt.

**Über die Altersschätzung bei Menschen.** Akademische Antrittsrede von L. R. Müller, Direktor der medizinischen Klinik in Erlangen. Berlin, Verlag von Julius Springer, 1922. 62 Seiten.

Der Professor für innere Medizin an der Universität Erlangen, den das Problem der Altersschätzung schon lange beschäftigt hat, untersucht, unterstützt von einem reichen Bildermaterial, die körperlichen Veränderungen und seelischen Wandlungen, die im Laufe der menschlichen Lebensdauer zu beobachten sind. Besonders wertvoll sind seine Darlegungen da, wo er innerhalb seines Faches sich bewegt und von den körperlichen Merkmalen des Alters, wie sie an Knochen und Zähnen, am Fettpolster, an Haut und Haar, an Augen, Ohren, Mund, Händen und Geschlechtsmerkmalen zu Tage treten, spricht. Dagegen verliert er zusehends den wissenschaftlichen Boden unter den Füßen in den Abschnitten, die von den Wandlungen des Seelenlebens mit den Jahren, der Schätzung des Alters des menschlichen Geschlechtes und der Schätzung des Alters eines Volkes handeln.